

MESSAGE

Internationale Zeitschrift für Journalismus

AUSGABE 4/2014 – 14 EURO

chinesische
Journalisten

dürfen

künftig

auf eigenen Blogs

richten posten.

und

JOURNALISMUS MIT ABSTRICHEN

sogar

Wie China seine Medien lenkt

kritische Berichte publizieren.

20 JAHRE ONLINE-JOURNALISMUS:
PREKÄRE PROFESSION S. 20

RUANDA NACH DEM GENOZID:
NARRATIVE DER SCHULD S. 36

15 JAHRE MESSAGE: EIN RÜCKBLICK
ZUM JUBILÄUM S. 46



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wie stark die Mächtigen öffentliche Kommunikation für ihre Zwecke instrumentalisieren, sagt viel über die innere Verfasstheit einer Gesellschaft aus. Können Journalisten frei recherchieren und den öffentlichen Diskurs befördern oder werden sie gefügig gemacht, gelenkt, bevormundet? Die Möglichkeiten, Journalisten auf Linie zu bringen, sind zahlreich. China wählt gerade eine unverhohlene: Die Lenkungsmechanismen der Partei- und Staatsführung werden mit dem »Modell Fudan« wieder in weite Teile der Journalistenausbildung eingebunden. Drohen die Freiräume, die sich chinesische Journalisten in den vergangenen zwanzig Jahren hart erarbeiteten, wieder zu verschwinden? Ying Chan, Professorin an der Universität Hongkong, und Li Peng, Korrespondentin der Wirtschaftszeitung *21st Century Business Herald* in Shanghai, berichten exklusiv für *Message* (Seiten 10 bis 15).

Über ein anderes sich rasant entwickelndes Konfliktfeld spricht Stephan Lamby. Via Skype, Facebook und Youtube produziert er in seiner Hamburger TV-Firma komplette Auslandsdokumentationen – ohne den heimischen Schreibtisch je zu verlassen. So entstand etwa ein 45-Minuten-Film über die Atom-Katastrophe von Fukushima, gesendet unter anderem im ZDF. Ist das noch seriöser Journalismus? Wo liegen die Potenziale, wo

die ethischen Grenzen dieser virtuellen Produktionsmöglichkeiten? Lesen Sie ab Seite 28.

Marc Engelhardt reiste – ganz real und »old style« – über Jahre immer wieder in Länder wie Somalia, Nigeria, Mali oder die Zentralafrikanische Republik. Fünfzig Notizbücher waren ein Fundament für sein kenntnisreiches Buch »Heiliger Krieg, heiliger Profit«, in dem er die Camouflage einiger »Glaubenskriege« lüftet. Der Vorsitzende des Weltreporter-Netzwerks mied dabei bewusst Youtube-Dschihadisten und konnte belegen, wie die Hintermänner satte Geschäfte mit Terrorismus machen. Sein Rechercheprotokoll beginnt auf Seite 52.

Solch hintergründigen Themen, diskursiven Autoren und analytischen Blickwinkeln bietet *Message* seit 15 Jahren ein Podium. – Ein willkommener Anlass, unseren Lesern, Autoren, Mitarbeitern, Unterstützern und Beiräten sehr herzlich Dank zu sagen für ihre anhaltende Verbundenheit mit *Message*! Michael Haller, *Message*-Gründer und langjähriger Herausgeber, schildert, wie unser Projekt entstand, und blickt dafür zurück auf eitle Redaktionschefs, grassierende Anglizismen und die nicht immer ganz einfache Vernetzung von journalistischer Praxis und Wissenschaft (Seite 46 bis 49).

Wir freuen uns, wenn Ihnen auch diese Ausgabe Diskussionsstoff bietet!

UNSER TITELBILD

Hinter unserer Titelseite versteckt sich ein Text – der genau das Gegenteil aussagt. Den Bericht von Reporter ohne Grenzen aus dem Juni 2014 haben wir à la chinoise zensiert. Im Original ist er mit »China verschärft nochmals seine Zensur« betitelt. Lesen können Sie ihn per QR-Code (re.) oder unter <http://bit.ly/1uiSMYO>.



Herzlich
Ihr

TITELTHEMA: JOURNALISMUS MIT ABSTRICHEN

- 8 **AUFTAKT**
Welche Erfahrungen machen Korrespondenten in China? *Message* fragt nach
- 10 **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT**
Neben der Presse hat die KP die Journalisten- ausbildung und die sozialen Medien im Visier von *Ying Chan*
- 14 **DIE NEUE ÖFFENTLICHKEIT**
Wirtschaftsmedien gewinnen an Einfluss. Für Journalisten bedeutet das größere Freiheit von *Li Peng*
- 16 **EINE ANGENEHME DIKTATUR**
Wie Korrespondenten gegen Misstrauen, Einschüchterung und Zensur kämpfen von *Ariane Reimers*



Wandzeitung im Renmin-Park in Chengdu.

Foto: Flickr/mario_ruckh

DIGITALER JOURNALISMUS

- 20 **DER GEIST IST AUS DER FLASCHE**
Seit zwanzig Jahren entwickelt sich der Journalismus in Richtung Publikum – nicht ohne Probleme von *Volker Lilienthal*
- 24 **WECHSELSEITIGE ERWARTUNGEN**
Ein Einblick in die sich wandelnde Beziehung zwischen Redakteur und Rezipient von *Wiebke Loosen und Jan-Hinrik Schmidt*
- 26 **TWITTER VERTRAUEN – ABER WANN?**
Eine Studie zeigt, wann Journalisten und Blogger dem Inhalt eines Tweets vertrauen von *Dennis Reineck*
- 28 **GESCHICHTEN NEU ERZÄHLEN**
Friedrichs-Preisträger Stephan Lamby spricht im Interview über ein neues AV-Genre von *Volker Lilienthal*
- 32 **ITALIEN GEHT ONLINE**
Die Zeitungskrise hält auch Italien in Atem – profitieren könnten die Onliner von *Sergio Splendore*
- 36 **GENOZID IN RUANDA**
»ÜBERALL GENOZIDE«
Stefan Brüne kritisiert überholte Gut-Böse-Narrative in der Aufarbeitung des Völkermords von *Lutz Mücke*
- 40 **SCHWARZ-WEISS**
Komplexe und widersprüchliche Hintergründe haben in der Ruanda-Berichterstattung keinen Platz von *Helmut Strizek*

- 44 **VOLLSTÄNDIGE OHNMACHT**
Hätten die Medien den Genozid vorhersehen können? Über die Machtlosigkeit der »Vierten Gewalt« von *Bettina Gaus*

46

JUBILÄUM: 15 JAHRE MESSAGE

KEIN PLATZ FÜR WORTGEKLINGEL
Ein Blick in die allererste *Message*-Ausgabe verrät, wie zeitlos viele unserer Themen sind von *Michael Haller*

- 50 **TAUSEND DANK!**
In 15 Jahren haben rund 1.000 Autoren für *Message* geschrieben. Bei ihnen allen möchten wir uns ganz herzlich bedanken

RECHERCHE

- 52 **HEILIGER KRIEG, HEILIGER PROFIT**
Beim internationalen Terrorismus geht es oft nicht um Glaubensfragen, sondern ums Geschäft von *Marc Engelhardt*
- 56 **UNDERCOVER UNTER KINDERSCHÄNDERN**
Warum ein Reporter die Polizei einschaltete – Protokoll einer journalistischen Gratwanderung von *Wolfram Kuhnigk*
- 58 **IM NETZ DER PÄDOPHIEN**
Die Spur zu den Hintermännern eines globalen Pädophilen-Netztes führt bis auf die Philippinen von *Arndt Ginzel und Martin Kraushaar*
- 60 **IM MORAST DES SCHÖNHEITSWAHNS**
Eine Recherche zwischen Geschäftemachern, Verzweifelten und weißen Kitteln von *Anika Giese*

AFGHANISTAN

- 76 **OFFIZIELLE MEINUNGSFREIHEIT**
Farida Nekzad erklärt, unter welchen Bedrohungen Journalistinnen in Afghanistan arbeiten
von Kirsten Herrmann

FORSCHUNG

- 80 **VORSICHT VOR HYPES**
Replik auf eine Stellungnahme zum Niveau des Wissenschaftsjournalismus
von Martin Schneider
- 82 **DER GROSSE TRAUM**
Eine Studie untersucht, ob sich Mann und Frau aus verschiedenen Motiven für den Beruf entscheiden
von Katalin Valeš
- 86 **ELCHTEST: DURCHGEFALLEN**
Wenn Medien über Medien berichten, werden sie selbst zu interesselgeleiteten Akteuren
von Martin Meuthen und Helene Pawlitzki

NORMEN

- 92 **DEUTSCHER PRESSERAT**
Ein Appell für mehr Sorgfalt im Umgang mit Leserbriefen
von Ilka Desgranges
- 94 **SCHWEIZER PRESSERAT**
Ob eine verdeckte Recherche gerechtfertigt ist, gilt es vorab abzuwägen
von Max Trossmann

RUBRIKEN

- 6 **NACHLESE**
- 34 **WOLF SIEHT FERN**
Kriegsberichterstattung im deutschen Fernsehen besteht aus Schalten und viel Propaganda
von Fritz Wolf
- 75 **VORBILDER**
Gisela Friedrichsen über Gerhard Mauz
- 96 **AUS DEM NETZWERK RECHERCHE**
Eine Datenbank für Presseauskunftsurteile soll Journalisten bei Behördenanfragen helfen
von David Schraven
- 98 **DIE TOP TEN DES BUCHJOURNALISMUS**
- 100 **BUCHBESPRECHUNGEN**
- 104 **HIGHLIGHT**
Maria Leitner, die fast vergessene Pionierin der Rollenrecherche
von Walter Hömberg
- 106 **HOLGER'S CARTOON CORNER IMPRESSUM**

MESSAGE – PODIUM

- 65 **DAS RADIO-FEATURE – TRANSFORMATION INS DIGITALE**
Berichte von der International Feature Conference (IFC) in Leipzig über die Königsdisziplin des Hörfunkjournalismus



36

Die Medien und Ruanda:

Vor zwanzig Jahren erschütterte der Völkermord in Ruanda die Weltöffentlichkeit. Damals wie heute finden sich überholte Gut-Böse-Narrative in den Berichten. Zentrale Fragen wie die nach dem Flugzeugabschuss, der das Massaker auslöste, bleiben ungeklärt.

46



Message-Zeitreise:

Gründungsherausgeber Michael Haller hat zum 15. Jubiläum in sein Bücherregal gegriffen und die allererste *Message*-Ausgabe herausgezogen. Die Zeitreise ins Jahr 1999 zeigt, wie zeitlos viele medienjournalistische Themen sind und wie wichtig die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis ist.